

Reimsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmondzeile ober deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 131.

Samstag den 25 August 1888.

49. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf die in der Gegend herrschende Maul- und Klauenseuche ist durch Erlaß der K. Kreisregierung Ludwigsburg vom 23. d. J. N. Nr. 6584 die Abhaltung des am 27. d. J. N. in Schwaikheim stattfindenden Viehmarkts verboten worden.

Am 23. August 1888.

K. Oberamt:

Thym.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Durch oberamtlichen Beschluß vom heutigen Tage wurde die Maul- und Klauenseuche in dem Ort Hochberg für erloschen erklärt und das Verbot des Durchtreibens von Wiederkäuern und Schweinen durch diesen Ort aufgehoben.

Den 23. August 1888.

K. Oberamt:

Thym.

Waiblingen.

An die gemeinsch. Aemter.

Das K. gemeinsch. Oberamt Welzheim hat unter Darlegung des Notstandes, den der schwere Hagelschlag vom 15. d. M. in einigen Gemeinden jenes Bezirks, insbesondere in den ohnehin schon zu den ärmsten gehörigen Gemeinden Kaisersbach und Kirchenkirnberg verursacht hat, um Einleitung der Sammlung von Gaben für die Hagelbeschädigten gebeten. Dabei hat dasselbe hervorgehoben, daß bei vielen von dem Unglück Betroffenen schon jetzt fühlbarer Mangel eingetreten sei, sofern sie ohne Lebensmittel, ohne Geld, ohne ausgiebigen Verdienst und vielfach noch von Schulden gedrückt seien, und daß besonders dem kommenden Winter mit banger Sorge entgegenzusehen sei.

Wir zweifeln nicht daran, daß im Bezirke Waiblingen die Teilnahme an dem Unglück unseres Nachbarbezirks eine rege sein, und daß sich namentlich im Hinblick auf die günstigen Herbstausichten die Wohlthätigkeit seiner Bewohner bewähren wird. Wir fordern deshalb die gem. Aemter auf, Sammlungen an Geld oder Naturalien zu veranstalten. Eingegangene Gelder bitten wir an die Bezirkswohlthätigkeitskasse (Amtpflege) dahier einzusenden, eingesammelte Naturalien aber zu verzeichnen, und die Verzeichnisse an uns einzusenden, damit wir in der Lage sind, über ihre Abholung mit dem gem. Oberamt Welzheim zu verkehren.

Am 24. August 1888.

K. gem. Oberamt:

Thym. G. S.

Kelternbaum-Verkauf.

Die Gemeinde Birkmannweiler bringt am
Donnerstag, den 30. August,
Nachmittags 1 Uhr

im öffentl. Aufstreich einen größeren Kelternbaum sammt Biet 2c. 2c. zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 21. August 1888.

Gemeinderat.

Waiblingen.

Kommenden

Montag, den 27. August,
Nachmittags 1 Uhr

verkaufe ich den

Obst-Ertrag

von dem Baumacker an der Stuttgarter Straße des Herrn Oberamtsarzt Dr. Zais, ca. 40 Simri, und von meinen in der Nähe des Bahnhofes befindlichen Aekern ca. 20 Simri.

Zusammenkunft am alten Bahnhof.

C. G. Pfander.

Feuerwehr Waiblingen.

Diejenigen Mitglieder, welche den

Feuerwehrtag in Göttingen

am nächsten

Sonntag, 26. August

besuchen, benützen zur Abfahrt den Zug, 6 Uhr 4 Min. morgens. Sammlung am Magazin, Abmarsch von da punkt 1/26 Uhr.

Das Kommando:
Mermann.



Waiblingen.



Lehrer-Gesangverein.

Mittwoch, den 29. Aug.,
präzis 2 Uhr nachmittags

Elsässer.



Waiblingen.

Empfehle bei gegenwärtiger Saison

Bohnenhobel, Bohnenschneider,
Krauthobel, Gurgenhobel,

Rettigbohrer,
Fasshahnen offen und geschlossen

und sonstige Haushaltsartikel

zu den bekannt billigsten Preisen.

KARL BURGER,
Kupferschmid.

Stuttgart.

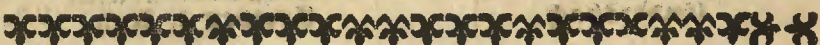
Sehr billig rein wollene Burkin
für Herren- & Knaben Anzüge.

Aus einer Conturmasse habe ich eine Partie rein wollene Buckskin welche sich zu Herren- und Knabenanzügen vorzüglich eignen, käuflich übernommen. Der Meter wird abgegeben von A 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich auch meine rein wollenen Stridgarne.

H. Herion,

Königsstrasse 18. B Hinterhaus parterre.



Museums-Gesellschaft.
Montag den 27. August
Herrenabend
im Adler.

Waiblingen.

Scheffel-Fäcke

sind fortwährend zu haben und empfiehlt solche billigt

Karl Klent,
am Beinsteiner Thor.

Waiblingen.

Frischgebrannter weißer und schwarzer

Kalk

ist bis nächsten Montag zu haben bei

J. & G. Pfander.

Waiblingen.

Wegen Wohnungsveränderung habe ich auf Martini meine

Parterrewohnung

mit Wasserleitung zu vermieten. Zu erfragen bei

Stöffler.

Waiblingen.

Ich verkaufe nächsten Montag, den 27. Aug.,

Mittags 1 Uhr

den Obst-Ertrag

von meinem Baumgut im Sämann, beim städtischen Krankenhaus, wozu Liebhaber auf den Platz eingeladen sind.

Karl Pfander.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

nächsten Montag mittags 12 Uhr verkaufe auftraglich den Obst-Ertrag ca. 22 Simri in der Säuhalde. Sammlung der Liebhaber beim Bezirkskrankenhaus.

Breher.

Waiblingen.

Dienstag, den 28. August Abends 5 Uhr verkaufe den

Obst-Ertrag

meiner beiden Spitalhalden.

J. Pfleger's Witwe.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft auftraglich 4 Ar

Baumgut

in der Spitalhalde samt dem

Obst-Ertrag.

Auch verkauft derselbe einen Mahltrog samt Stein.

Gottlieb Mall.

Schnaitz.

2 neue

Woll-Pressen

mit feinerem Zief, Druck von oben, worunter eine mit 2 Spindeln, die andere mit rundem Rasten verkauft billig

Gottlob H. Schiller, Schreiner.

Magd-Gesuch.

Eine ältere Person aus achtbarer Familie wird zum sofortigen Eintritt oder bis Martini gesucht von

Gebr. Häcker, Endersbach.

Eine größere Partie

Ellenwaren-Reste

habe ich wieder zurückgesetzt, besonders stark vertreten und preiswert sind **Biz und Wollstoffreste** zu Kleidern zc. von 1-10 Meter, ferner habe ich mehrere Hundert meistens nur einmal gebrauchte **Fäcke und Kisten** verschiedener Größe billig abzugeben.

Gottlob Weiss.

Waiblingen

Mein Lager der neuesten

Herde und Ofen

in allen Sorten empfehle bestens, hauptsächlich mache ich auf die neuen



Regulier-Füllöfen

für immerwährenden Brand

mit gestützter Feuerung nach amerikanischem System aufmerksam.

Wilh. Braun, Schlosserei, Ofen- und Herdgeschäft Schmidenerstraße.

Wie kommen Sie zu solchem Haarwuchs???

Herrlicher Locken üppige Fülle — Zierde den Mann, entzückt bei der Frau, Leset bedächtig — und let's Ever WMe — Habt Ihr die Zierde — d'rum merket genau!

Phönix-Pomade

für Haar- und Bartwuchs

durch ärztl. Autoritäten u. vielf. Dankschreiben anerkt., fördert unter Garantie bei Damen u. Herren, ob alt od. jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs u. schützt vor Schuppenbildung, Ausgehen u. Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch vor Kahlköpfigkeit etc. u. erzeugt selbst bei jung. Herren nach kurzem Gebrauche einen kräftigen Bartwuchs. Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haares bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die Phönix-Pomade, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet. Postversandt gegen vorherige Einsendung des Betrages oder Nachnahme nach der ganzen Welt.

* Preis pro Büchse Mk. 1. — und Mk. 2. — * Wiederverkäufer werden gesucht.

Gebr. Hoppe, Berlin SW., Charlottenstr. 22a, Medizinisch-chemisches Laboratorium u. Drogenhandlung.

Photographie des Erfinders nach Anwendung der Pomade im Alter von 22 Jahren, wovon nach Jeder persönlich überzeugen kann.



Schutzmarke. nahe der Leipziger Strasse.

Die gelesenste Gartenzeitschrift — Auflage 37500 — ist der praktische Ratgeber im **Obst- und Gartenbau** — erscheint jeden Sonntag reich illustriert. Abonnement vierteljährl. 1 Mark. Probenummern gratis und franko durch die Königliche Hofbuchdruckerei Trowitzsch & Sohn in Frankfurt a. D.

Aus dem Inhalt der neuesten Nummer: Verbänderungen (illustriert). — Anlagen von Erdbeerbeeten (Schluß). — Vom Kompost (illustriert). — Das Spaltpropfen, beurteilt von mehreren Fachleuten. — Zur Erkennung der Obstsorten. — Formbaumzucht (illustriert). — Die Weinblattmilbe, keine Peronospora. — Eine praktische Betrachtung zu den Obstern-Aussichten von 1888 in Nr. 32. — Torfmüll zu Champignonbeeten. — Kochrecepte. — Drei schöne Theerosen (illustriert.) — Garten-Rundschau. — Kleinere Mitteilungen (illustriert). — Briefkasten. — Nachlese. — Frage an die Mitarbeiter und Leser.

Glaser-Arbeit

Der Unterzeichnete hat die Glaserarbeit zu einem Neubau zu vergeben. Ueberschlag und Bedingungen können sofort eingesehen werden. — Offerten sind längstens bis 30. Aug. abzugeben.

I. Müller, Hangeschäft Traubenstr. 7, 1 Tr. Stuttgart.

Waiblingen.

Zimmer

zu vermieten.

Ein freundliches möbliertes heizbares Zimmer in der Nähe der Post ist sofort oder später an einen geordneten Herrn zu vermieten.

Näheres bei der Redaktion dieses Blattes.

200,000 Säcke

nur einmal gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc. pro Stück 25 J Probepullen von 25 Stück versendet unter Nachnahme u. erbittet Angabe der Bahnstation. Max Wendershausen, Goethen i. Anh.

Rosinen & Bibeben,

bei Abnahme von 5 Pfd. an zu 32 und 27 Pfg. Wiederverkäufer extra Preise, empfiehlt in schöner Waare

W. Lindauer in Geradstetten.

Waiblingen.

Ein Jackenleib,

weiß und blau gestreift, ist verloren gegangen. Abzugeben bei der Redaktion.

Waiblingen.

Knaben

nimmt in die Lehre, dieselben können in einem halben Jahr 6 bis 10 M. per Woche verdienen.

Zu erfragen bei der Redaktion.

Mandelkleien-Seife

Vaseline-Cold-Cream-Seife

mildeste aller Seifen besonders gegen raube und spröde Haut. Vorrätig à Packet 3 Stück 50 J bei Th. Daiber.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Frau Schäfer, Schlossers Witw. verkauft ihren **Obst-Ertrag** auf der Korber Höhe, geschätzt zu 135 Simri, neben der Straße. Man versammelt sich am Montag, den 27. Aug. Mittags 1 Uhr auf dem Gut.

Desgleichen auf den Baumlesäckern, an der Ludwigsburger Straße, geschätzt zu 15 Simri. Man versammelt sich Montag, den 27. nachmittags 4 Uhr auf dem Platz, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Drei neue

Pflüge



und gute

Schmid-Kohlen

hat zu verkaufen.

Jakob Häfner, Schmid.

W. LINDAUER

in Geradstetten

empfehlen in nur guten und soliden Fabrikaten:

Tuch & Buxkin,
worunter viele Reste,
Halbtuche, Hosenzeuge,
woll. Rock- und
Hemden-Flanelle
Baumwollflanelle,
Bett- & Bügel-Decken.

Fertige Hemden,
Arbeitshosen, Knaben-
Anzüge, sowie ganze
Anzüge nach Maß.
Größte Auswahl! Billigste Preise!

Stuttgart.

Goldwaaren

Silberwaaren

jeder Art, insbesondere

Eheringe

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen unter Garantie empfiehlt

Karl Munz, Goldarbeiter Sirkstr. 5 gegenüber d. Gauthofz. Sirkch.

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geh. Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche

Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhalische Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorrätig in versiegelten Packeten zu 40 u. 25 Pfg. in den meisten guten Kolonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken durch Firmen-Schilder kenntlich.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PAKETTFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.



Directe deutsche Postdampfschiffahrt
 von **Hamburg** nach **Newyork**
 jeden Mittwoch und Sonntag,
 von **Havre** nach **Newyork**
 jeden Dienstag,
 von **Stettin** nach **Newyork**
 alle 14 Tage,
 von **Hamburg** nach **Westindien**
 monatlich 4 mal,
 von **Hamburg** nach **Mexico**
 monatlich 1 mal.

Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnetster Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüten wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft erteilt: **Fritz Mayer, Gottl. Bissinger, Kaufm. & Weiß Waiblingen; Georg Meyer, Winnenden.** Nr. 2091.

Haltbare Biscuits,

aus der Fabrik von
Gebr. Stollwerck
 in Köln.

Wohlsehmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Chocolate, Cacao und Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania-

Biscuit,

sehr schmack-

haft als Dessert;

Kinder-

Biscuit,

leicht verdaulich

und nahrhaft

selbst für Kinder

3 Monaten ab.

Verpackt in 1 u. 2 Pfd.-Büchsen, sowie ausgewogen.



Bruchbänder.

bester Konstruktion in allen Formen und Größen werden auf briefliche Bestellung, der Maßangabe entsprechend, geliefert. Nicht konvenierende Bandagen werden kostenlos umgetauscht. Ein belehrendes Schriftchen über Bruchleiden kann gratis und franko von uns bezogen werden. Man adressire: An die Seilanstalt für Bruchleiden in Glarus (Schweiz.)

Nervenleiden.

Nervenleidenden empfehle ich die briefliche Behandlung des Herrn Dr. Bremicker, pract. Arzt in Glarus, durch welche ich von einem langjährigen Nervenleiden, Nervosität, Aufgereiztheit, Krampfhaften Schmerzen, Würgen, Herzklopfen, Mattigkeit geheilt wurde. Emmendingen, Juli 1887. Frau E. Merkel. Keine Geheimmittel! Adresse: Dr. Bremicker, postlagernd Poststanz.

Husten,

Heiserkeit,
 Hals-, Brust- und
 Lungenleiden,
 Keuchhusten.



Recht rheinischer
Trauben-Brust-Honig



ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genussmittel von grösstem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.

Preisp. mit Gebr.-Amo. und vel. Attest 5. jed. Flasche.

Jede Fl. trägt d. Schutzm. m. Ans. d. Stadt Mainz n. ist m. nobig. Fabriktemp. verschlossen.

Preis M. 0.60, 1.-, 1.50 u. 3.- pr. Fl.

Allein echt unter Garantie in:

Waiblingen bei Herrn **Chr. Wieland, Conditior.**

Solides hält Stand. Zehn-

tausende rauchen, stets nachbestellend,

den **Holl. Tabak** von B. Becker

in **Seesen.** 10 Pfd. franco 8 Mk.

(Die Thatsache ist notariell beglaubigt).

Abonnements-Einladung.

Für den Monat

September

kann auf den

„Remsthal-Boten“

bei allen Postämtern und Postboten für 40 S bei der Expedition für 30 S abonniert werden.

Die Redaktion.

Ämtliche Nachrichten.

Von den Schülern, welche sich bei der diesjährigen Konkursprüfung für die Aufnahme in das evangelische Seminar in Schöndal eingeschrieben haben, ist nachbenannter als Seminarist aufgenommen worden:

Braun, Hermann, Sohn des Distriktsarztes in Winnenden.

Württemberg.

Ludwigsburg, 23. Aug. S. R. H. der Prinz Wilhelm traf gestern abend von Villa Seefeld bei Rorsbach kommend, hier ein und begab sich heute morgen nach Döfvingen, um der daselbst stattfindenden Gedächtnisfeier der Döfvinger Schlacht anzuwohnen. Heute abend kehrt S. R. H. nach Villa Seefeld zurück, um am morgigen Geburtstagsfeier höchstseiner erlauchten Mutter zugegen zu sein.

Stuttgart, 23. August. Für die nach Lage der Dinge notwendig gewordene Pensionierung der Generalleutenants Freiherr Bergler von Berglas und von Brandenstein scheinen von Berlin aus nachträgliche Concessionen gemacht zu werden. So wurde dem Generalleutenant von Wölkern nicht, wie projektiert, eine preussische sondern die 26. Division (Stuttgart) übertragen, die durch seine Beförderung erledigte 52. Infanteriebrigade (2. Königl. württemb.) ist noch nicht besetzt und soll, wie man hört, dem Oberst und württemb. Flügeladjutanten Freiherrn von Falkenstein, der seit kurzem die 9. Infanteriebrigade führt, vorbehalten sein; der württembergische Oberst Freiherr von Köber, Commandeur des Ulanenregiments König Karl (1. württemb.) Nr. 19 ist an Stelle des (preuss.) Oberst von Leipziger mit der Führung der 27. Cavalleriebrigade (2. Igl. württemb.) beauftragt worden. Das offenbar mit Absicht immer wieder verbreitete Gerücht über Versetzung des commandierenden Generals von Alvensleben zum Gardecorps ist, wie das „Frls. Journ.“ aus bester Quelle weiß, völlig unbegründet. Der württ. Gesandte in Berlin, Oberst und Flügeladjutant Graf von Zepelin, ist zum Generalmajor befördert und zum General à la suite Sr. Majestät des Königs von Württemberg ernannt worden.

Untertürkheim, 23. August. Dr. Schimpf von hier wurde vorgestern nach Hebelingen zu einem älteren Weingärtner gerufen, welcher aus geringfügiger Ursache von einem Mitarbeiter im Staatswalde durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt worden ist. Der Stein wog nahezu 5 Pfund. Die klaffende Wunde mußte zugenäht werden, auch andere Mißhandlungen sind am Körper des Betroffenen wahrnehmbar. Die Familie des Verletzten hat ämtliche Anzeige gemacht.

Eßlingen, 22. Aug. Es ist bekannt, daß Kaiser Wilhelm II. keinen französischen Champagner trinkt; aber weniger bekannt dürfte es bis jetzt sein, schreibt die Eßl. Ztg., daß bei den am 16. August in Frankfurt a. d. Ober stattgehabten Festlichkeiten dem Kaiser Wilhelm Hofkammer-Mouffeur von der Firma G. C. Kessler u. Co. in Eßlingen als Ehrentunkt kredenzt wurde. Dieser Wein wurde unter vielen Konkurrenzproben ausgewählt; eine Auszeichnung für das württembergische Fabrikat, welche erwähnt zu werden verdient.

Leonberg, 23. August. Heute Donnerstag mittag 12 Uhr ist unser Stadtvorstand, Stadtschultheiß Häcker an einem Herzleiden mit hinzugesetzter Lungenentzündung verschieden. Unsere Stadt verliert an ihm einen ausgezeichneten, willenskräftigen und durch und durch eigenennützigen Vorstand, dessen allzufrüher Hingang hier allgemein tief betrauert und auch bei seinen zahlreichen auswärtigen Freunden und Bekannten viel Teilnahme erwecken wird. Seit 1869 hier Stadtvorstand, hat sich der Verstorbenen um unsere Stadt in vieler Beziehung hochverdient gemacht; in Stadt und Bezirk wird ihm auch allseitig das ehrenvollste Andenken bewahrt bleiben. Häcker hinterläßt eine Frau, zwei Söhne und eine Tochter.

Badnang, 19. August. Bei dem am Sonntag abgehaltenen Gauturnfest, das einen sehr günstigen Verlauf nahm, hielt Herr Stadtschultheiß God nachfolgende Ansprache, die wir ob ihres kräftigen Inhaltes gerne zum Abdruck bringen: „Gehrte Festgenossen! Als Vorstand der Gerberstadt Badnang heiße ich die auswärtigen Turner und Festgäste, welche der Einladung zum heutigen Gauturnfeste so zahlreich folgten, herzlich willkommen, gut Heil aber auch dem hiesigen älteren und jüngeren Turnverein, dem es heute vergönnt ist, ein Gauturnfest hier mitfeiern zu dürfen. Mit den Worten des Dichters:

Des Leibes Kraft zu wehren,

Der Weichlichkeit zu wehren,

Das Vaterland zu lieben

Und frei die Tugend üben

Begrüße ich euch Turner insgesamt, denn dies ist des Turners erste und höchste Pflicht, und die Kraft und Gesundheit des Leibes die notwendige Basis euer aller Berufstätigkeit. Dies habt auch ihr erkannt und durch gemeinsame Uebungen eure Gesundheit zu stärken und eure Kraft zu stärken, dagegen aller Weichlichkeit zu wehren gesucht, denn durch Springen und Ringen, Hocken und Strecken, Exerzieren und Marschieren erstarbt der Körper zu jugendlicher Frische, und gerade in der jetzigen, so rasch lebenden Zeit ist die Pflege der Kraft- und Leibesübungen sowohl für die heranwachsende Jugend wie für das reifere Mannesalter von unschätzbarem Wert und erblicken wir in diesen so strammen Turnern die allezeit bereiten Vaterlandsverteidiger. Der gute Geist der Ordnung und Eintracht, der hier in eurem Kreise waltet, der leite und erhalte euch auch fernerhin auf dem Wege der Ordnung und Geselligkeit und das Ziel eures Lebens und Strebens sei und bleibe, die Tugend frei zu üben, die wahren Ruhm gebiert, und vor allem die Tugend unserer Väter zu ehren und zu pflegen, welche durch alte Treue, Redlichkeit, strenge Zucht und Einfachheit der Sitten, Mut, begeisterte Liebe für Recht, Vaterland und Freiheit bei allen Völkern in Ehren standen. Bleibet deshalb eingedenk der hohen Bestimmung, wozu ihr berufen seid, durch Wort und That zu zeigen, daß ihr treue Söhne des Vaterlandes seid und bleiben wollet, voll heißer Liebe für Freiheit, Gesetz, Kaiser, König und Vaterland, voll tiefen Hasses aber vor Sünde und Schande. Ja, dies sei euer Wahlspruch und in diesem Sinne schließe ich mit einem dreifachen Gut Heil und Hoch auf die Turner des deutschen Vaterlandes.“ (B. L.-Z.)

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Aug. Der vom Kaiser Wilhelm dem württembergischen Hofe zuge dachte Besuch wird nach der „Voss. Ztg.“ voraussichtlich in Friedrichshafen abgestattet werden.

Berlin, 23. August. Der „Nat.-Ztg.“ zufolge schenkte der Zar dem Grafen Herbert Bismarck sein Bild.

Berlin, 22. Aug. Aus Kiel wird gemeldet, daß der mit der Stellvertretung des Chefs der Admiralität beauftragte Vizeadmiral Graf Monts Donnerstag nachts mit dem Korvettenkapitän v. Malhan zur Besichtigung der Marineanstalten und Garnisonseinrichtungen von Kiel und Friedrichsort dort eintreffen wird. In der nächsten Woche gedenkt derselbe das Schulgeschwader zu besichtigen und den Festungskriegsübungen beizuwohnen.

Friedrichsrub, 23. Aug. Crispi reiste mit dem um 8 Uhr 30 Min. von Hamburg abgehenden Schnellzuge, welcher ausnahmsweise in Friedrichsrub anhält. Fürst Bismarck geleitete seinen Gast an den Eisenbahnwagen und verabschiedete sich auf das herzlichste von ihm. Crispi wird dem Vernehmen nach in Leipzig übernachten und die Reise nach Karlsbad morgen fortsetzen.

Sonnenburg, 23. Aug. Beim heutigen Ordensfeste des Johanniterordens wurden dem Kaiser als Protektor des Ordens die Ordensinsignien feierlich überreicht. Nach der Zeremonie des Nitterschlags in der Ordenskirche sprach der Kaiser: „Hier an heiliger Stätte, wo vor fünf Jahren Mein seliger Vater stand, und im Sinne Meines in Gott ruhenden Großvaters als Protektors des Ordens erkläre und gelobe Ich, als König von Preußen ein Schirmherr und Schützer zu sein, so wahr Mir Gott helfe.“ Um 2 Uhr nachmittags besichtigte der Kaiser das Ordens-Krankenhaus, das wie alle Häuser der Stadt festlich geschmückt war. Nach der Rückkehr von dort fand um 2 1/2 Uhr ein Festmahl im Rittersaale statt, bei welchem der Herrenmeister, Prinz Albrecht, den Trinkspruch auf Se. Majestät ausbrachte, den der Kaiser mit einer Ansprache und einem Hoch auf den Herrenmeister erwiderte. Um 5 Uhr trat der Kaiser mit seiner Begleitung, von der Bevölkerung mit herzlichen und begeisterten Zurufen begrüßt, die Rückreise nach Potsdam an.

Frankfurt a. M., 24. Aug. Der König von Dänemark ist 8 1/2 Uhr von Wiesbaden hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Stadtkommandanten Dindlage und dem Divisionskommandeur General Vietinghoff offiziell empfangen worden. Er setzte 8 3/4 Uhr die Reise nach Berlin zum Gegenbesuche des Kaisers fort.

Berlin, 22. Aug. Die üblen Folgen der Ungewohnheit m. a. d. jungen Mädchen, die Spitzen ihres Haars abzubeißen, zeigten sich dieser Tage bei einem 14jährigen Mädchen. Dasselbe klagte schon lange über heftige Magenschmerzen. Es hatte das Gefühl, als wenn man es in der Magengegend mit Nadeln steche. Seitens der behandelnden Aerzte wurde von Außen in der Magengegend eine runde harte Geschwulst, etwa so groß wie ein Apfel, gefühlt, die ganz frei liegen mußte, da sie sich hin- und herschieben ließ. Da sich die Geschwulst auf anderem Wege nicht entfernen ließ, so blieb nichts anderes übrig als eine Operation. Es wurde nun eine harte, aus Haarstückchen bestehende, ganz verfilzte Masse herausgeholt. Das Kind befindet sich seit der Operation auf dem Wege der Besserung; doch haben ihr die Aerzte aus Vorsicht den Zopf abgeschnitten.

Königsberg, 15. Aug. Ein entsetzlicher Unglücksfall ereignete sich, wie man der „Volkstz.“ meldet, am Abend des gestrigen Sonnabends in unserer Stadt. Fünf junge Leute, vier Söhne und der metteur en pages der „Königsberger Allg. Ztg.“, hatten an dem milden Abend eine Bootfahrt auf dem Schloßteich unternommen. Das Boot kenterte und trotzdem Hilfe in nächster Nähe war, konnte in der stockdunkeln Nacht keinem der Gefährdeten Rettung gebracht werden. Einer hielt sich eine zeitlang durch Schwimmen über Wasser und konnte dann durch ein herbeigeeiltes Boot aufgenommen werden, während die anderen vier ertranken. Erst am Mittag des anderen Tages gelang es, die Leichen, deren Züge durch den Tobestampf entsetzlich verzerrt erschienen, aufzufinden. Von den Verunglückten war nur der metteur en pages verheiratet. Derselbe hinterläßt nach einjähriger Ehe eine junge Frau und ein kleines Kind.

Sieben Kinder ertrunken. Stettin, 20. August. Als gestern Nachmittag der 16jährige Schiffsjunge Stieper, Sohn eines in Ziegenort wohnenden Matrosen, den Schiffer des Feuerschiffs „Zwanterwit“ ans Land gebracht und die Weisung erhalten hatte, einige Zeit auf die Rückkehr des Schiffers zu warten, unternahm derselbe mit seinen 5 Geschwistern und 2 Kindern eines Schiffers Thoms eine kleine Segelfahrt auf dem Papenwasser. Bei der Rückkehr von derselben kenterte das Boot, angefüllt mit Ziegenorter Hasen und die gefassten acht Insassen fielen ins Wasser. Sieben davon ertranken, während der achte, ein jüngerer Bruder des Stieper, der sich an dem Mast des Bootes festklammerte, gerettet wurde.

Ludwigshafen, 21. August. (Mordversuch eines Sohnes gegen seinen Vater. Gestern Abend wurde durch die hiesige Gendarmerie der 32 Jahre alte Schlosser Heinrich Koch verhaftet, welcher beschuldigt ist, einen Mordversuch an seinem leiblichen Vater begangen zu haben. Am 18. d. Mts. schoß nämlich der gewissenlose Sohn aus seinem Revolver zwei Kugeln auf seinen Vater ab, welche glücklicherweise ihr Ziel verfehlten. Bei der Verhaftung des Koch fand sich noch der Revolver vor.

Straßburg i. El., 18. Aug. Heute wurde hier ein junger, hoffnungsvoller Offizier des 10. Infanterie-Regiments zu Grabe getragen, dessen furchtbarer Tod wiederum eine ernste Warnung dafür ist, daß man bei dem Gebrauch von Petroleum stets die höchste Vorsicht anwenden muß. Der gedachte Offizier — so schreibt man der „Magd. Ztg.“ — war vor einigen Tagen in der Dämmerstunde nach Hause gekommen und hatte seinem Burschen den Auftrag gegeben, einige Eier auf dem Petroleumkocher zu kochen. Um dem Burschen das Einfüllen des Petroleum in der beginnenden Dunkelheit zu erleichtern, zündete er ein Streichholz an. Sei es nun, daß das Petroleum von schlechter Beschaffenheit war und Gase entwickelt hatte, sei es, daß der Offizier mit dem brennenden Streichholz zu nahe kam, kurz, der Petroleumbehälter explodierte mit furchtbarem Krach und ergoß seinen in Brand geratenen Inhalt auf die Uniform des Offiziers, welche ebenfalls sofort zu brennen anfing. Ehe es gelang, die Kleidungsstücke vom Körper zu reißen, war der Aermste entsetzlich verbrannt. Zwar war sofort ärztliche Hilfe vor-

handen, die Brandwunden bedeckten aber so ausgedehnte Flächen des Körpers, daß der Unglückliche nach zweitägigen unsäglichem Schmerzen den Geist aufgab. Die herbeigerufenen Eltern fanden ihren Sohn nur noch als Leiche.

Ausland.

— Aus dem Canton Graubünden wird geschrieben, daß sich dieses Jahr große neue Lawinenzüge in Folge des massenhaften Schneefalls gebildet haben. Im Noerfer-Thal zählt man allein sechs neue Abflurgebiete, auf welchen die Lawinen Tausende von kräftigen 30—80jährigen Baumstämmen entwurzelt, abgeknickt und zersplittert haben. Gewaltige gleiszerartige Schneemassen bezeichnen noch die Stellen, an welchen die Lawinen das Thal erreichten. — Als denkwürdiges Vorkommnis dieses Jahres ist auch zu verzeichnen, daß der 2442 Meter hoch liegende Mutzsee im Canton Glarus noch eine vollständige, mit Sicherheit passierbare Eisbede trägt.

— Französische Blätter berichten von revolutionären Umrrieben im Heere, denen man auf die Spur gekommen. Bei dem in Bicalvaro bei Madrid liegenden Artillerieregiment wurden 6 Sergeanten verhaftet und darauf 2 Reitlehrer, die mit jenen konspiriert haben sollen und wovon der eine der Manège der königlichen Manège vorsteht. Mehrere Unteroffiziere wurden ebenfalls verhaftet und 60 Subalternoffiziere, die auswärts zu Genie- und Artillerieregimentern nach Madrid kommandiert waren, wurden auf Befehl des Kriegsministers in ihre Garnisonen zurückgeschickt. Die Militärbehörden der Provinz wurden telegraphisch zu strenger Beaufsichtigung der Offiziere und Unteroffiziere angewiesen und in Madrid schlafen die höheren Offiziere jede Nacht in den Kasernen. Den spanischen Zeitungen soll verboten worden sein, von diesen Vorgängen zu sprechen.

Pest, 23. Aug. Vierzig Bauern der rumänischen Gemeinde Bomebest, welche infolge der Grenzregulierung an Ungarn fällt, widersetzten sich der ungarisch-rumänischen Grenzregulierungs-Commission. Der rumänische Delegierte stellte bewaffnetes Einschreiten in Aussicht, falls die Bauern den Widerstand nicht gütlich aufgeben.

Petersburg, 24. Aug. Einer Melbung aus Drenburg zufolge sind daselbst über 1000 größtenteils von Handwerkern und Arbeitern bewohnte Häuser abgebrannt, gegen 10 000 Personen obdachlos.

— Der reiche Erntesegen in Rußland begleitet von „brillantem Wetter“, hat, wie den „Daily News“ aus Odessa gemeldet wird, einen solchen Bedarf an Feldarbeitern verursacht, daß in den bevölkersten Städten Lauriens und im Flußgebiete des Don ein vollständiger Mangel an Hausgefinde eingetreten ist. Der Taglohn ist um das Doppelte und Dreifache höher, als in irgend einer andern Erntezeit während der letzten zehn Jahre der Fall gewesen. Die Kommandanten der Truppen werden mit Gesuchen überflutet, Soldaten zur Mithilfe zu senden, und zwar in Ziffern von 100 bis 1000 Mann. Die Gutsbesitzer haben einen Teil der Ernte den ärmeren Bauern zum Geschenk gemacht, nur um zu verhüten, daß aus Mangel an Arbeitern die Feldfrucht zu Grunde gehe. Die Beschenkten, schon im Taglohn stehend und übermüdet, rafften sich trotzdem zur Nachtzeit auf und mähen ihr Geschenk bei Mondlicht oder beim Schein angezündeter Holzstöcke.

New York, 22. Aug. Im Ohiothal zerstörten heftige Stürme viele Brücken der Baltimore-Ohio-Bahn. Die Landwirtschaft in Maryland, Virginia, Pennsylvania und New-Jersey hat großen Schaden gelitten, viele Fabriken wurden zerstört und mehrere Personen sollen umgekommen sein. An der Ostküste traten ebenfalls heftige Stürme auf.

Verschiedenes.

Rom, 19. August. Das Brautkleid der Prinzessin Lätitia. Man schreibt aus Turin: Exkaiserin Eugenie erhielt, als sie sich mit Kaiser Napoleon III. vermählte, unter anderen Geschenken von der Stadt Liège ein Spitzenkleid, in das auf feenhaft zartem Grunde eine Legion Veilchen, die Lieblingsblume der Napoleoniden, eingewebt war. Dieses Kleid trug die schöne Spanierin ein einziges Mal in ihrem Leben, nämlich auf dem Wege zum Traualtar. Vor einigen Tagen gelangte die Robe, die einen Wert von mindestens 30 000 Fr. repräsentiert, in einer weißen Atlas-Kassette sorgfältig verpackt, an die Adresse der Prinzessin Lätitia. Die Exkaiserin legte dem Geschenke Zeilen des Inhalts bei: sie hätte gehofft, das Gewebe, das sie im stolzesten Augenblicke ihres Lebens getragen, der Braut ihres Sohnes anlegen zu dürfen; der Allmächtige wollte es anders; möge das Kleid denn Lätitia an deren Hochzeitstage schmücken, und der Himmel walle, daß ihr Glück auf festerer Grundlage ruhe, als dies bei der Exkaiserin der Fall gewesen.

— Ein weiblicher Blaubart. Ein Unikum unter den jetzt Lebenden dürfte eine Färberswitwe in Neustadt (Schlesien) sein. Dieselbe hat in vergangener Woche ihren — siebenten Ehemann zu Grabe begleitet. Die Witwe ist erst 66 Jahre alt.

Handel und Verkehr.

Waiblingen, 23. Aug. Die hiesige Stadt erlöste aus ihrem zu 1399 Simri geschätzten Allmand-Obst 1895 M., also durchschnittlich 1 M 36 S pro Simri.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts.

Vom 23. August 1888.

Getreide Gattungen.	Durchschnitts-Preise.			Höchster Preis.	Niederst.
	Höchster.	Mittler.	Niederst.		
Dinkel per Str.	7 57	6 63	6 36	8 10	6 —
Haber per Str.	7 96	7 87	7 35	8 —	6 50